

Editorial

In den vergangenen Dekaden waren sich Schulpraktiker, Wissenschaftler und Bildungspolitiker weitestgehend einig: Deutschland hinkt im Bereich der Digitalisierung gesellschaftlich wie schulisch deutlich hinterher. Verglichen mit anderen europäischen Staaten – allen voran die beiden nordeuropäischen Staaten Estland und Schweden – zeigen sich insbesondere strukturelle Herausforderungen. Wenngleich etwa die *International Computer and Information Literacy Study 2023* erst im kommenden Jahr erscheinen wird, so zeigten die Ergebnisse der in den Jahren 2013 und 2018 durchgeführten Untersuchungen massiven Handlungsbedarf.

Vor diesem Hintergrund waren die Entscheidungen des Bundes, zwischen Mitte 2019 und Anfang 2021 rund 5 Milliarden Euro im Rahmen der vier Ausstattungsiniciativen des DigitalPakts zur Verfügung zu stellen, sehr begrüßenswert und zum Teil überfällig. Landauf, landab wurden daran anknüpfend Medienentwicklungspläne im Hinblick auf die verfügbaren Mittel mehr oder weniger fundiert erstellt, Endgeräte in großen Mengen beschafft, die infrastrukturellen Voraussetzungen für deren Nutzung geschaffen.

Doch zeigt sich eine neue Herausforderung: Wie lassen sich die beschafften Gerätschaften im Hinblick auf den Lernprozess der Schüler/innen sowie den Arbeitsalltag der Lehrenden möglichst sinnvoll einsetzen? Mit dieser Frage endet zwangsläufig das Selbstverständnis von Lehrpersonen, Einzelkämpfer im Klassenzimmer zu sein. Die innerschulische und über die Schulgrenzen hinausgehende Kooperation hat längst Einzug gehalten. Vor diesem Hintergrund widmet sich die vorliegende Ausgabe dem Thema Professionelle Lerngemeinschaften und fokussiert dabei das im Süden Baden-Württembergs an der Alemannenschule Wutöschingen gegründete Materialnetzwerk (MNW).

In den Thementeil einleitend gibt [Katja Kansteiner](#) ausgehend von einer kurzen Bilanz zur Forschung über Lehrkräftekooperation Anregungen, in welcher Hinsicht die Zusammenarbeit innerhalb der Einzelschule oder schulübergreifend professioneller gestaltet werden kann. [Johannes Zylka](#) verknüpft aktuelle Fragen digitaler Schulentwicklung mit Professionellen Lerngemeinschaften im Hinblick auf die Optimierung der Lern- und Arbeitsprozesse der beteiligten Lehrenden und Lernenden.

[Heiko Geiss](#) stellt das an der Alemannenschule Wutöschingen gegründete Materialnetzwerk vor, dessen Mitglieder in einer einheitlichen Lehr-Lernstruktur und auf Grundlage der Bildungspläne des Landes Baden-Württemberg schülerorientierte Lernmaterialien entwickeln und diese über das Internet frei zugänglich zum Download anbieten. Von ihren Erfahrungen aus der Arbeit im Netzwerk berichten [Julia Reich](#) und [Julian Rahe](#). [Tanja Schöler](#) diskutiert Selbstorganisiertes Lernen sowie den Aufbau der Lernmaterialien des Materialnetzwerks, [Isabel Budde](#) gibt einen Überblick über den MNW-Editor – das zentrale, von den Schulen des MNW genutzte Werkzeug.

Im Panorama konturieren [Axinja Hachfeld](#) und [Manuela Ulrich](#) potenzielle Konfliktlinien rund um die Qualitätsentwicklung im Ganztage. [Simone Abel](#) berichtet in der Reihe LEHREN & LERNEN INTERNATIONAL von ihren Erfahrungen während eines Auslandsaufenthalts in Irland. [Jürgen Belgrad](#) schließt die vorliegende Ausgabe mit der Vorstellung des Buches „Digital Lesen. Was sonst?“ von [Andreas Gold](#).

Eine gewinnbringende Lektüre wünscht



Dr. Johannes Zylka
Redaktionsleitung
zylka@mailbox.org

Professionelle Lerngemeinschaften am Beispiel des Materialnetzwerks (MNW)

Katja Kansteiner

Lehrkräftekooperation im Spiegel des Konzepts Professioneller Lerngemeinschaften

Vom Selbstcheck zur Weiterentwicklung

Ausgehend von einer kurzen Bilanz zur Forschung über Lehrkräftekooperation werden im Beitrag Anregungen gegeben, in welcher Hinsicht die Zusammenarbeit innerhalb der Einzelschule oder schulübergreifend professioneller gestaltet werden kann. Dazu wird dann auch das Konzept der Professionellen Lerngemeinschaft (PLG) dargelegt und in seiner praktischen Durchführung erläutert. Ferner wird seine Bedeutung für Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie die Rolle der Schulleitung unterlegt.

► Stichwörter: Lehrkräftekooperation, Professionelle Lerngemeinschaft, Schulentwicklung, Professionalisierung

Johannes Zylka

Professionelle Lerngemeinschaften und digitale Schulentwicklung

Über die Verknüpfung von Lernprozessen, Digitalisierung und Schulentwicklung
am Beispiel des Materialnetzwerks

Der vorliegende Beitrag knüpft an den Ansatz der Digitalen Schulentwicklung an und geht am Beispiel des Materialnetzwerks der Frage nach, inwieweit Professionelle Lerngemeinschaften Schulen im Hinblick auf die Optimierung der Lern- und Arbeitsprozesse der beteiligten Lehrenden und Lernenden unterstützen können. Es wird deutlich, dass Schulen die herausfordernden Prozesse der Digitalisierung kaum allein meistern können – hierzu ist die enge Kooperation mit anderen Schulen notwendig.

► Stichwörter: Professionelle Lerngemeinschaft, PLG, Kooperation, Schulen, Lernen, Schüler, Lehr-Lernstruktur, Lehrermangel, Schulentwicklung, Gemeinschaftsschule, Alemannenschule Wutöschingen, Materialnetzwerk

Woher nehmen, wenn nicht stehlen?

Zum zehnjährigen Bestehen des Materialnetzwerks

Der vorliegende Beitrag stellt das an der Alemannenschule Wutöschingen gegründete Materialnetzwerk vor, dessen Mitglieder in einer einheitlichen Lehr-Lernstruktur und auf Grundlage der Bildungspläne des Landes Baden-Württemberg schülerorientierte Lernmaterialien entwickeln und diese über das Internet frei zugänglich zum Download anbieten. Er beschreibt die Genese sowie Entwicklungsschritte des Netzwerks und gibt einen Ausblick auf die nächsten Jahre.

- ▶ Stichwörter: [Alemannenschule Wutöschingen](#), [ASW](#), [hybrides Lernen](#), [personalisiertes Lernen](#), [Lernmaterialien](#), [Materialnetzwerk](#), [MNWeG](#), [Open Educational Resources](#), [OER](#)

Das Materialnetzwerk zwischen Vergangenheit und Zukunft

Zwei Schulen stellen ihre Perspektiven auf das Materialnetzwerk vor

In dem vorliegenden Beitrag berichten eine Schule aus Baden-Württemberg und eine Schule aus Niedersachsen von ihren Erfahrungen aus der Arbeit im und mit dem Materialnetzwerk. Er umfasst sowohl die Perspektive einer langjährigen Mitarbeit wie auch einer erst neu gegründeten Schule.

- ▶ Stichwörter: [Alemannenschule Wutöschingen](#), [Materialnetzwerk](#), [MNW](#), [Schulentwicklung](#), [Professionelle Lerngemeinschaften](#), [Gemeinschaftsschule](#)

Vom Materialpaket zum individuellen Lernprozess

Über Chancen und Grenzen von Selbstlernmaterialien im Schulalltag

In diesem Beitrag stellt die Autorin auf Grundlage von Hintergründen und Erfahrungswerten zum selbstorganisierten Lernen den Aufbau der Lernmaterialien des Materialnetzwerks am Beispiel des Materialpakets Schreiben II M 7 – Personenbeschreibung vor. Er mündet in der Feststellung, dass die OER-Materialien des Materialnetzwerks ein wichtiges Element zukunftsorientierter Lernumgebungen sein können, dass Schulen im Rahmen ihrer Schulentwicklung aber auch ergänzende Strukturen etablieren sollten.

- ▶ Stichwörter: [Selbstorganisiertes Lernen](#), [SoL](#), [Lernen durch Erleben](#), [Alemannenschule Wutöschingen](#), [Materialnetzwerk](#), [Professionelle Lerngemeinschaften](#)

Materialerstellung mit dem MNW-Editor

Schritt für Schritt zu einheitlich strukturierten Lernmaterialien

Dieser Beitrag stellt den MNW-Editor als zentrales Tool des Materialnetzwerks vor, mit dem unkompliziert und Plattform-übergreifend digitale wie analoge Lernmaterialien erstellt werden können. Er stellt die Funktionen des Editors überblicksartig dar und gibt Hinweise für die Nutzung des MNW-Editors.

► Stichwörter: [Lernmaterialien](#), [Materialnetzwerk](#), [MNW-Editor](#), [OER](#), [Tutory](#)

Qualitätsentwicklung im Ganzttag – die Eltern ins Boot holen

Wie der Ganztagsausbau gelingen kann und warum die Elternperspektive berücksichtigt werden muss

Nach Inkrafttreten des Ganztagsförderungsgesetzes gilt ab 2026 der rechtliche Ganztagsbetreuungsanspruch. Neben einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll die Reform auch zu einer Herstellung von Chancengerechtigkeit beitragen. Ein quantitativer Ausbau der Strukturen wird dafür nicht ausreichend sein, vielmehr braucht es eine Qualitätsentwicklung. Damit diese gelingen kann, müssen individuelle Bedarfe und Einstellungen der Familien einbezogen werden. Der Beitrag stellt potenzielle Konfliktlinien sowie Ansatzpunkte zur Diskussion: Perspektivenwechsel, Klärung von Zuständigkeiten und verlässliche Bildungspolitik.

► Stichwörter: [Ganzttag](#), [Rechtsentwicklung](#), [Eltern](#), [Qualität](#), [Bildungspolitik](#)

Nach dem Referendariat erst einmal ins Ausland?

Ein Kurzbericht aus Irland

Der vorliegende Beitrag berichtet von den Erfahrungen einer jungen Lehrerin, die sich nach Abschluss ihrer Lehrerausbildung dazu entschloss, zunächst auf eigene Faust einen Auslandsaufenthalt in Irland zu absolvieren. Er geht auf private Erfahrungen ebenso ein wie auf Einblicke in den beruflichen Kontext einer Afterschool.

► Stichwörter: [Afterschool](#), [Auslandsaufenthalt](#), [Irland](#), [Lehrer](#), [Lehrerbildung](#)